**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 25

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

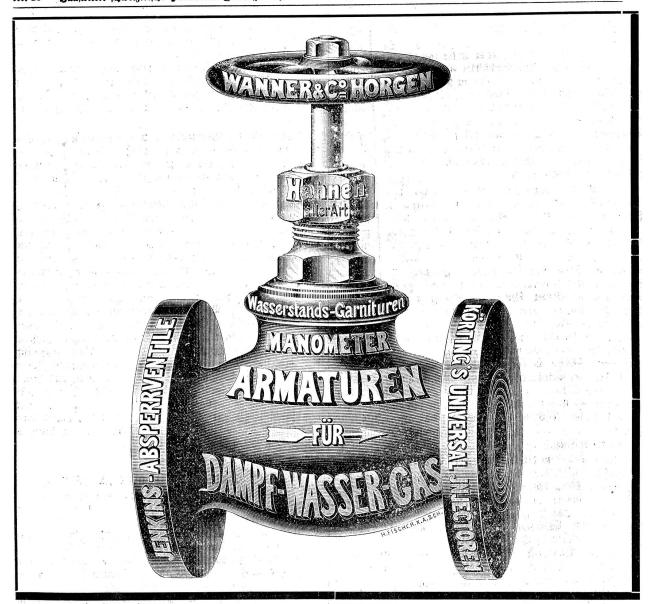
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Das Clettrizitätswerk in Hagned. Der "Basler Nat. 3tg." wird aus Biel geschrieben: Am 6. September nache mittags führte bas Motorschiff "St. Pierre" eine Anzahl Eingelabener von Biel nach Hagned zur Besicktigung ber bottigen größartigen Wasserwerke, welche zum Zwecke elektrischer Kraftabgabe bortielbst im Bau begriffen und schon weit vorgerückt sind. Gern folgten auch wir der freundlichen Einladung. Die Erkurston war um so wertvoller, als sowohl der anerkannt tüchtige Bauletter in Hagned, Horre Egloss, wie auch Herr Nationalrat Oberst Will in Biel sich angelegen sein ließen, die Besucher an der Hand von Planen und Erklärungen über das interessante Werk zu orfentieren.

Sagned, am rechten Ufer des Bielersees gegerüber der schönen St. Peterkinsel, war schon Ende der Fünfzigerjahre einmal der Sitz eines größeren Unternehmens. Jakob Stämpflirief dazumal die Hagneder Torfgesellschaft ins Leben. Zur Beförderung des Torfes wurde ein eigener Tunnel gegen den See hin gebaut, um von dortweg auf die Schiffe versladen zu werden. Das Unternehmen wollte nicht glücken und es wurde wieder ftill da droben am See, dis die Jus

ragewässer-Korrestion und damit auch der Aarberg-Hagneckfanal in Angriff genommen wurde. Dieser Kanal ist ein
höchst sühnes Werf von über 8 Kilometer Länge: 7 in der
Gbene und 1 durch die Hügelsette des rechten Seeusers hindurch. Der Kanal ist 60 Meter breit und 6 Meter ties.
Bemerkenswert ist es, daß man dei Erstellung des Hagneckdurchstiches auf einen verfallenen Tünnel von anderthalb
bis zwei Meter Höhe und 1,20 bis 1,30 Meter Breite stieß,
der zweiselsohne zur Kömerzeit turch die Anhöhe getrieben
worden war, um den Versumpsungen der Seene von Aarberg durch Ableitung des Sumpswassers in den See zu
steuern. Der Aarberg-Hagneckfanal sührt dem Vielersee eine
weit größere Wosserwenge zu als die Zihl, der Twannbach
und die Schüß zusammengenommen und doch ermöglichte
gerade dieser Kanal die Tieserlegung des Seeniveaus.

Das rauscht und braust im Hagnecklanal, gleich als grollte der wilbe Sohn des Aaregleischers, daß man ihn gebändigt und seine Kraft der Kultur dienstbar gemacht.

Die Fundationen des Bauwertes, der Turbinenanlage und der übrigen zahlreichen Bauten des Wasserwertes reichen 7 bis 10 Meter unter den Basserspiegel. Gine Dampf-maschine von 45 Pferdeträften dient zur Erzeugung elektrischen Lichtes und komprimierter Luft, sowie zum Betrieb versichtebener Maschinen. In den Caissons "tief unter Wasser

und Grb" bleiben bie Arbeiter volle zwei Stunden ohne Unterbruch.

Gegenwärtig ist man in der Richtung gegen den See hin mit einer sehr schwierigen, 10 Meter unter dem Wassersspiegel liegenden Fundamentierung beschäftigt — es brauchte oft dis zehn Atmosphären Druck zur benötigten Luftzuführung. Die Caissons sind mit elektrischem Licht tageshell erleuchtet. Mit Macht wird gegenwärtig am Kanal gebaut, der vom Stauwerk zu den Turbinnen führt. Sohle und Dämme desselben werden auf das Solideste ausgepflastert. Uebershaupt machen alle Bauten ohne Ausnahme den Eindruck größter Dauerhastigkeit.

Das Turbinenhaus wird für 5 Turbinen, jede zu 1300 Pferbekräften eingerichtet. Gine ber Turbinen soll als Reserve dienen. Das nuthare Gefäll bei Nieberwasser ist rund 9 Meter, bet Hochwasser Gefäll bei Nieberwasser ist rund 9 Meter, bet Hochwasser Wasserzusuhr die Differenz ausgeglichen werden. Ueber dem Stauwert ist ein eigener Kanal für Floß: und Schiffahrt eingerichtet. Gegenwärtig sind etwa 300 Mann an den Bauten in Hagneck beschäftigt. Das günstige Wetter fördert die Arbeit wesentlich. Man hofft die Sommer oder Herbst 1899 die erste Kraft absgeben zu können.

In allen Fällen durfte das Glektrigitatswerk Sagned berufen fein, den Berkehr und die Induftrie des bernifchen

Seelandes mächtig zu forbern.

Elektrische Straßenbahn Bulle-Montbovon. Die Attionärversammlung der Straßenbahn Bulle Montbovon
genehmigte die Gesellschaftsstatuten, bestellte den Berwaltungsrat und nahm die Mitteilung entgegen, daß für 1,204,000
Franken Aktien und für 796,000 Franken Obligationen
übernommen seien.

Der am Genfer Elektrizitätswerk Chevres verursachte Brandschaden ift nicht so bebeutend, wie in der ersten Stunde befürchtet wurde. Bon sieben Ohnamos sind fünf nur wenig beschädigt; nur zwei, von denen der eine, weil erst am vorigen Tag angekommen, noch nicht montiert war, sind erheblich beschädigt, sodaß sie zur Reparatur in die Fabrik zurückgehen müssen. Wahrscheinlich dürsten in 2—3 Wochen drei Ohnamos wieder in Betrieb sein. Unterdessen werden besondere Maßregeln ergriffen, um öffentliche Lokale und Privathäuser mit Licht zu versorgen. Für die Straßenbelenchtung wird für einige Zeit wieder zum Gas Zuslucht genommen werden müssen.

Glektrizitätswerk Lonza in Gampel (Wallis). Die Generalversammlung genehmigte den Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung des Aktienkapitals von 800,000 Fr. auf 1,600,000 Franken. Die neuen Aktien werden den alten Aktionären zu pari reserviert und berechtigt eine alte

Aftie gum Begug einer neuen.

Die Frage einer Niesenbahn scheint wieder aufzutauchen und ventiliert zu werden. Wenigstens ist das Projekt seit bem Bau der Spiez-Erlenbachbahn und seit der ernste Gebanke auftaucht, die Wasserkraft der Simme in den Dienst der Elektrizität zu stellen, ähnlich wie jest mit der Kander geschieht, nicht mehr so aussichtslos, wie es bisher schien.

Die Aktiengesellschaft Kraftübertragungswerke Rheinselden hat ein neues Konzessionsgesuch eingereicht für ein zweites großes Kraftübertragungswerk. Nächstes Frühjahr hofft man mit dem Bau zu beginnen. Die zweite Anlage soll oberhalb der alten Rheinbrucke auf die badische Seite zu stehen kommen und zwar würde der bestehende Kanal verlängert. Für den Bau sind zwei Jahre in Aussicht genommen. 1901 muß auch das zweite Kraftübertragungswerk im Betrieb stehen. Für die Abnahme der Kraft liegen schon so viele Begehren vor, daß die zweite Anlage ohne Kisch übernommen werden kann.

Gleftrigitat. (Reue Preislifte.) Bon ber Firma 3. Sch margen bach, Berfgeug- und Maschinengeichäft in

Genf geht uns soeben eine neue Preislifte für Glektriker-Werkzeuge zu und gestatten wir uns Intereffenten auf biese Lifte aufmerksam zu machen.

In 223 Artikeln führt diese junge tätige Firma alle für Elektriker einigermaßen notwendigen Werkzeuge illustriert vor. Das Prinzip, nur gute Waare zu liefern, lät sich aus ber saubern Ausführung dieser 32 Seiten starken Preisliste ersehen.

Während die Berwendung von Glektrigitat für Beförderung von Berfonen auf Strafenbahnen in Deutsch-land eine fehr ausgebeinte ift, hat man bisher noch feine Anwendung von ihr gemacht gum Bieben von Schiffen auf Fluffen ober Canalen. Wie wir einer Mit= theilung des Internationalen Batentbureaus Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, entnehmen, beabfichtigt jest bie Firma Siemens und Salote eine Bersuchoftrede fur elettrischen Schiffszug einzurichten und zwar am Finow-Ranal zwischen Chersmalbe und Ragofer Schleuse. - Auf bem Leinpfabe wird eine ichmalfpurige Bahn gelegt, auf welcher ein Motor= magen läuft, bem ber Strom burch Oberleitung in befaunter Beife jugeführt wirb. Mittelft einer Troffe wird bann bie Berbindung bes zu ziehenden Rahnes mit bem Motorwagen hergeftellt. - Benn fich bie Ginrichtung auf ber Berfuche= ftrede bewährt, bann beabsichtigt man biefelben in großem Maafftabe gur Berwendung gu bringen. Namentlich für ben projettierten Großidifffahrtsweg Berlin. Stettin burfte bann ber elektrische Schiffszug alle anderen aus bem Felbe ichlagen. - In Frankreich, beffen Ranalinftem boch ent= widelt ift, hat man fich übrigens fcon feit langer Zeit mit bem Broblem ber elettrifchen Caueret beschäftigt, icheint aber bisher noch zu teinem abichließenben Refultat bezüglich bes beften Spftems getommen gu fein.

# Der Acetylengas:Apparat "Orion"

bon ber Deutschen Acethlen-Gesellschaft in Berlin Generalvertreter: E. Erni, Zürich III. (Eingesandt.)

Unter ben mannigfachen in den Handel gebrachten Acethlenerzeugern unterscheibet man in der Hauptsache

1. folche Apparate, in welchen das zur Erzeugung bes Gases verwendete Calcium: Carbid in bestimmt abgemessenen Mengen ins Wasser geworfen wird,

2. solche, in benen bas Calcium Carbib entweber durch heben ober senten ber Gasglocke bem Wasser genähert und eingetaucht wird, ober umgekehrt, in Nachahmung bes Kipp'schen Wasserstoffgasapparates das Wasser durch Berbrauch des Gases aus irgend einem Behälter (Glocke 2c.) so lange Zutritt zum Carbib hat, die wieder genügend Druck unter dem Cylinder ist, um das Wasser von dem Carbib zurückzudrängen und die Vergasung zu unterbrechen, und

3. Apparate mit zwei und mehr Bergafern, welche je in Abteilungen geteilt find, und bei welchen bas Carbib nicht

getropft, fonbern birett überftromt wirb.

Bu ber letztern Art gehört ber Apparat "Orion" von ber Deutschen Acetylengas-Gesellschaft in Berlin. Die Gessellschaft hat die Erfahrung gemacht, das Apparate mit mehreren Hahnen, zu deren Bedienung immerhin einige Sorgfalt verwendet werden muß, in der Praxis nicht überall zweckentsprechend sind; gleichzeitig hat sich bei dauerndem Betriebe herausgestellt, daß Apparate mit losen Teilen, Kettens gängen, Bandrollen zum automatschen Fortbewegen von Cardid 2c. sich ebenfalls für die Dauer nicht empsehlen, und deshalb solche Nachteile unbedingt beseitigt werden müssen. Letzteres ist der genannten Gesellschaft wirklich auch gelungen in der Herfellung des Apparates Orion, bei welchem jede mögliche Einfachheit enthalten ist.

Der Apparat "Orion" ift also ohne alle losen Teile gebaut, und es ist baburch bie größte Betriebssicher heit gewährleistet. Die Apparate, welche je mit 2, 3, 4